
Facharbeit

Die Gewichtsabnahme von Neugeborenen bezogen auf die Geburtsart und die Laktation

9. Januar 2018



Fotolia Lovely baby sleeping on old rusty scales Datei: #143534791 | Urheber: tan4ikk

Vorgelegt von Kerstin Belzer

**Vorbereitung auf die Zusatzqualifikation Still- und Laktationsberaterin
IBCLC**

**Ausbildungszentrum Laktation und Stillen
Seminar Mitte
Kursleitung: Gabriele Muhl
September 2017-März 2018**

Inhaltsangabe

1. Diskussionsgrundlage

2. Diagramme, Daten

3. Quellenangabe

4. Anhang: Tabellen

1. Diskussionsgrundlage:

Bisher werden in Deutschland die Kinder am Tag der Geburt gewogen und dieses Gewicht auch als Ausgangswert für die physiologische Gewichtsabnahme genommen. Der Toleranzbereich der Gewichtsabnahme liegt zwischen 7-10%. Aber wer hat die 10% festgelegt? Sind diese 10% nicht eine Grenze für das medizinische Personal, um die ausreichende Produktion der Muttermilch in Frage zu stellen?

Wenn man das Ausgangsgewicht der Kinder nach 24h zugrunde legen würde, würden die wenigstens Kinder physiologisch an die 10% Gewichtsabnahme herankommen. Ist die große Gewichtsabnahme der Kinder nicht abhängig von der Ausscheidung und dem Flüssigkeitsverlust, die die Neugeborenen intrauterin mitbringen? d.h., daß die Kinder im überhydrierten Zustand geboren werden. Somit wäre die physiologische Gewichtsabnahme, sowohl unabhängig von der Geburtsart als auch der Laktation und ein weiteres Argument der Muttermilch und den physiologischen Prozessen im Körper zu vertrauen. Eine Zufütterung mit Formula-Nahrung bei asymptomatischen Kindern wäre überflüssig. Dieses würde sich wiederum positiv auf die Stillstatistik in BFHI-Kliniken auswirken.

Im Rahmen meiner Arbeit als Kinderkrankenschwester auf der integrativen Wochenbettstation in einem babyfreundlichen Krankenhaus, habe ich die Stillstatistik als ein messbares Instrument unserer Arbeit kennengelernt. Die Stillstatistik erfasst in einer Tabelle alle Informationen der Patienten, bezogen auf das Stillen.

Ziel ist es, daß mindestens 85% der primär stillenden Mutter-Kind-Paare von Geburt an ausschließlich stillen oder BFHI-konform zufüttern.

„**Von Geburt an ausschließlich gestillte Kinder**“ haben Muttermilch nur direkt an der Brust getrunken und sind nicht zugefüttert worden, auch nicht mit Muttermilch.

„**BFHI-Kriterien-konform zugefütterte Kinder**“ sind diejenigen, die gestillt werden und/oder Muttermilch mit Zufüttermethoden für gestillte Kinder bekommen haben, und/oder zusätzlich aus akzeptablen medizinischen Gründen mit Zufüttermethoden für gestillte Kinder (nicht mit der Flasche) mit anderer Nahrung zugefüttert wurden.

(Quelle: www.babyfreundlich.org/fachkraefte/fachinformationen/stillstatistik.html)

Als Facharbeit habe ich eine retrospektive Studie durchgeführt, mit der Fragestellung: Wie ist die Gewichtsabnahme von Neugeborenen bezogen auf die Geburtsart und die Laktation. Ist die Infusionsgabe während der Sectio ausschlaggebend für die Gewichtsabnahme? Ist das richtige Stillmanagement und damit auch die Unterstützung der Mutter-Kind-Paare von Seiten der Pflege, alleine für die Gewichtsabnahme beim Neugeborenen verantwortlich?

Retrospektive Studie:

In einer retrospektiven Studien werden Daten analysiert, die sich auf in der Vergangenheit eingetretene Ereignisse beziehen. Es handelt sich also um eine rückblickende Untersuchung. Die retrospektiv erfassten Daten können aus Krankenakten stammen oder auch mithilfe von Fragebögen ermittelt werden. Im Vergleich zur prospektiven Studie hat der retrospektive Ansatz weniger Aussagekraft, der Aufwand (zeitlich und monetär (geldlich)) ist dafür meist niedriger oder zumindest leichter kalkulierbar. Ein weiterer Nachteil einer retrospektiven Erhebung kann in mangelnder Datenqualität bestehen. Oftmals sind die zu untersuchenden Merkmale nicht oder unzureichend oder sogar fehlerhaft dokumentiert. Ergebnisse einer retrospektiven Studie werden daher häufig genutzt, um Hypothesen zu generieren, welche dann in nachfolgenden prospektiven Studien geprüft werden.

(Quelle: [www.medistat.de/glossar/klinische-studien/retrospektie-Studie/.](http://www.medistat.de/glossar/klinische-studien/retrospektie-Studie/))

Ich habe Daten von 300 Mutter-Kind-Paaren erfasst und dabei festgestellt, daß die größte Gewichtsabnahme innerhalb der ersten 24 Lebensstunden stattfindet. Diese Gewichtsabnahme ist unabhängig von der Geburtsart, und marginal abhängig von infundierter Flüssigkeitsgabe der Mutter während der Sectio..
Eine ähnliche Untersuchung gab es in einer Studie in Kanada.

In einer kanadischen Studie wurde untersucht, ob die intravenöse Flüssigkeitsversorgung der Gebärenden, einen Einfluss auf den Gewichtsverlust des Neugeborenen in den ersten Tagen hat. Es wurde die Menge der der Mutter verabreichten intravenösen Flüssigkeit während der Geburt (z. T. Kaiserschnitt) und die Menge des Urins/Stuhls und des Gewichtsverlustes des Neugeborenen in den ersten Tagen verglichen. Als Ergebnis konnte für die ersten 24 Std. ein positiver Zusammenhang zwischen allen 3 untersuchten Faktoren festgestellt werden, 60 Stunden nach der Geburt, meist die Zeit des niedrigsten Gewichtes, ein positiver Zusammenhang zwischen Flüssigkeitsgabe und Gewichtsverlust.

Der Studienleiter, Professor Joy Noel-Weiss von der School of Nursing an der University of Ottawa's Faculty of Health Sciences kommentiert das Studienergebnis so: „Krankenschwestern, Hebammen, Stillberaterinnen und Ärzte haben sich lange gewundert, warum manche Babys so viel mehr abnehmen als andere, obwohl alle am Anfang nur wenig zu sich nehmen. Es sieht so aus, als ob die Babys in der Geburt vermehrt Flüssigkeit im Körper halten, so dass sie in einem überhydrierten Zustand geboren werden. In den ersten 24 Stunden nach der Geburt regeln sie die Menge der Körperflüssigkeit wieder nach unten.“

Damit muss über die Verwendung des Geburtsgewichts als Vergleichswert nach Professor Noel-Weiss neu nachgedacht werden. Eine genaue Messung und Auswertung der Gewichtsentwicklung der Neugeborenen ist sehr wichtig und soll so aussagekräftig wie möglich sein, deshalb schlägt er vor, das Gewicht 24 Stunden nach der Geburt , als neuen Vergleichswert zu nutzen.

Quelle:

<https://birthimedoula.wordpress.com/2011/09/06/gewichtsabnahme-der-neugeborenen-und-i-v-der-mutter/>

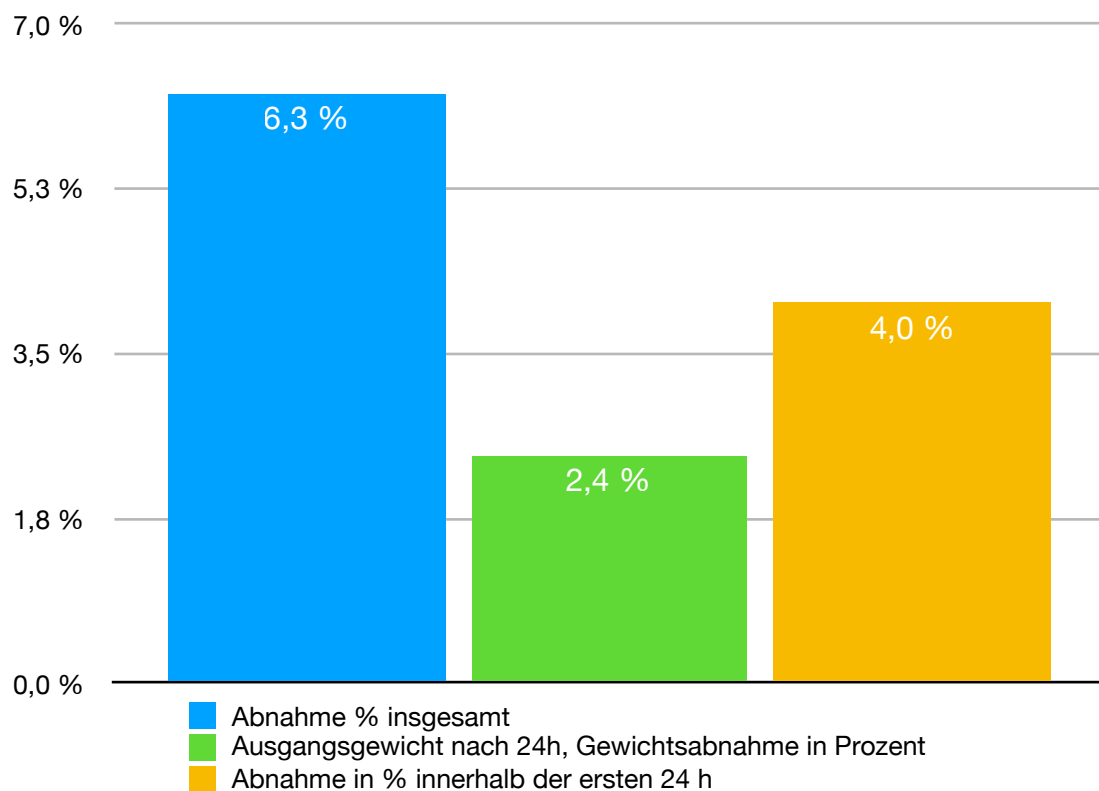
- 1 Joy Noel-Weiss, A Kirsten Woodend, Wendy E. Peterson, William Gibb and Dianne L Groll. An observational study of associations among maternal fluids during parturition, neonatal output, and breastfed newborn weight loss. *International Breastfeeding Journal*, 2011

2. Datenübersicht und Diagramme

Gewichtsabnahme bei Neugeborenen von allen erfassten Mutter-Kind-Paaren Gesamt

| | Abnahme % insgesamt | Ausgangsgewicht nach 24h, Gewichtsabnahme in Prozent | Abnahme in % innerhalb der ersten 24 h |
|-------------------|---------------------|--|--|
| Durchschnittswert | 6,3 % | 2,4 % | 4,0 % |

© Kerstin Belzer

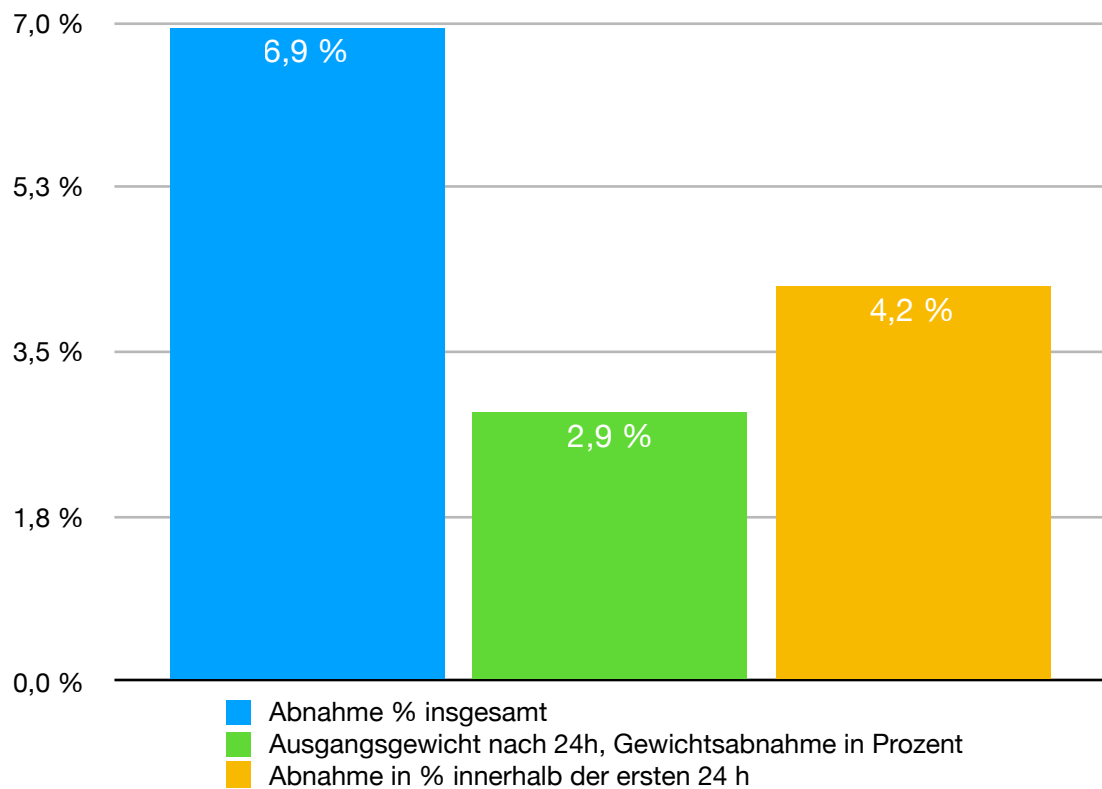


© Kerstin Belzer

Gewichtsabnahme bei Neugeborenen nach Sectio

| | Abnahme % insgesamt | Ausgangsgewicht nach 24h, Gewichtsabnahme in Prozent | Abnahme in % innerhalb der ersten 24 h |
|-------------------|---------------------|--|--|
| Durchschnittswert | 6,9 % | 2,9 % | 4,2 % |

© Kerstin Belzer



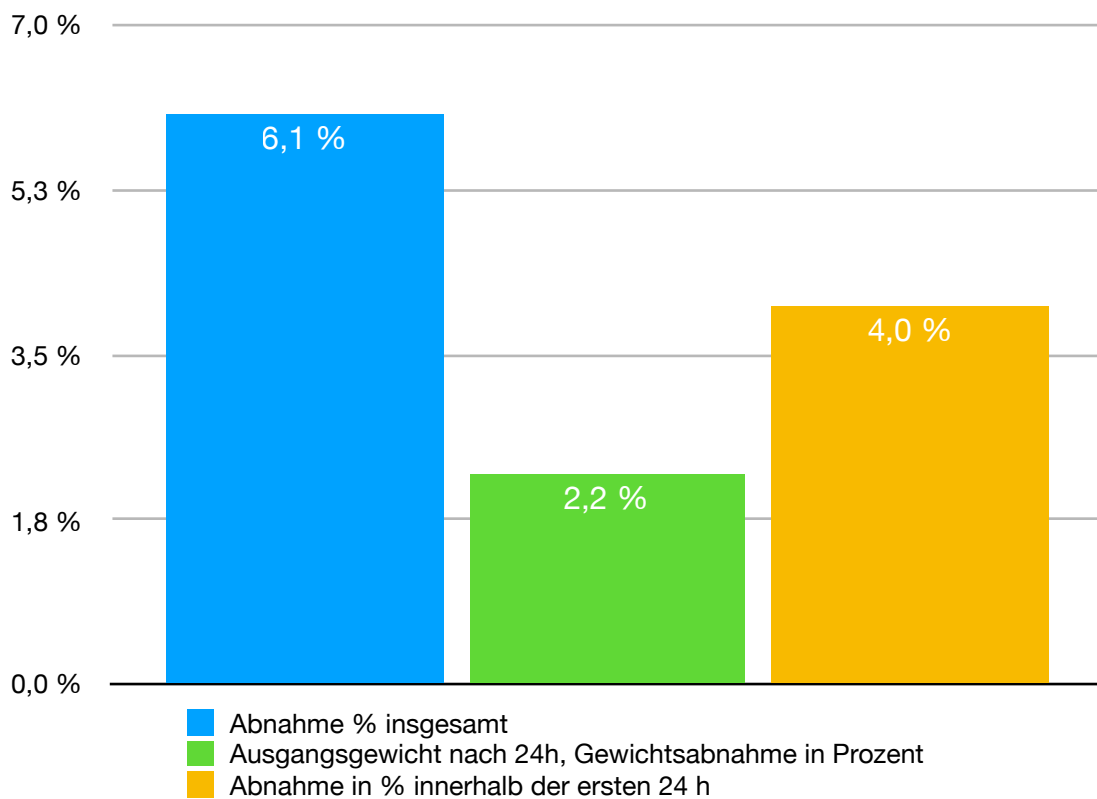
© Kerstin Belzer

Gewichtsabnahme bei Neugeborenen nach Spontangeburt

| | Abnahme % insgesamt | Ausgangsgewicht nach 24h, Gewichtsabnahme in Prozent | Abnahme in % innerhalb der ersten 24 h |
|-------------------|---------------------|---|--|
| Durchschnittswert | 6,1 % | 2,2 % | 4,0 % |

© Kerstin Belzer

© Kerstin Belzer



© Kerstin Belzer

3. Quellen:

Fotolia Lovely baby sleeping on old rusty scales Datei: #143534791 |
Urheber: tan4ikk

www.babyfreundlich.org/fachkraefte/fachinformationen/stillstatistik.html

www.medistat.de/glossar/klinische-studien/retrospektive-Studie/.

<https://birthtimedoula.wordpress.com/2011/09/06/gewichtsabnahme-der-neugeborenen-und-i-v-der-mutter/>

Joy Noel-Weiss, A Kirsten Woodend, Wendy E. Peterson, William Gibb and Dianne L Groll. **An observational study of associations among maternal fluids during parturition, neonatal output, and breastfed newborn weight loss.** *International Breastfeeding Journal*, 2011